**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 7 (1900)

**Heft:** 13

Artikel: Neue Bücher

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534449

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Neue Bücher.

Dekan Franz Xaver Weßel ist als kathol. Schriftsteller bekannt. Wer seine geistigen Produkte gleich in erster Auslage in 20,000 Eremplaren herausgeben darf, der muß schon einen litterarischen Namen von großem Ruf haben. Unsere Buchhändler — notabene natürlich auch die katholischen — sind sonst etwas weltmännisch gesinnt und hüten sich darum vor Auslagen in übergroßer Anzahl. Denn jede **Aene-**Auslage ist und soll ein sprechender Zeuge für die Gangbarkeit des Werkes sein. So macht es die **Dorn'sche Buchhandlung** in Ravensburg mit Weckel nicht mehr; denn 2 der 3 vorliegenden neuen Schriften sind gleich zum vorneherein in einer Auslage von 20,000 Exemplaren erschienen. Das allein spricht deutlich genug dafür, daß Weckels Schriften ze itge mäß, volkstümlich und im besten Sinne des Wortes gediegen sind.

Die erfte biefer Schriften, 121 Seiten ftart, nennt sich "1. Die Weisheit in Spruchen" und kostet nur 25 Afg. Das Büchlein umfaßt 85 Rapitel, die im wesentlichen den Glauben (30), die Gebote (33) und die Gnadenmittel beschlagen. Wir gitieren einige Überschriften, aus benen ber Lefer erfieht, wie zeitgemäß und praktifch gerade biefes Büchlein Wețels wieder ist. So beleuchten einige Sprüche die Sate: der Glaube ist notwendig — die Ursachen des Unglaubens — das unfehlbare Lehramt - die Feindesliebe - himmelichreiende Sünden der Weg gur Vollkommenheit - die Saframentalien - der Rosenkrang - bas Ave Maria - Beremonien zc. zc. Jede Wahrheil des Ratechismus wird zuerst durch Aussprüche der hl. Schrift beleuchtet, daran finden sich einige Berfe aus berühmten driftlichen Dichterwerfen angeschloffen, welche "die göttliche Wahrheit ins anziehende Gewand der Poesie kleiden." So foll fich diese Wahrheit unvermerkt und tief dem Lefer einprägen, foll ihn ermarmen und begeiftern und jum Leben und Sandeln gemäß diefen Lehren antreiben. Die Spruche find großen Geistern entlehnt als: Protopius, Sturm, Scheffel, Molitor, Benfel, Weber, Gichendorff, Brentano, Redwit, Gall Morell, Silefius, Calderon, Lec XIII., P. Albert M. Weiß u. a. Auch weniger driftliche Geistesriesen sind zitiert, da auch fie in ruhigen Stunden das Bute erkannten und ihm Ausbruck verlieben, wie Schiller, Bothe, und Beine.

2. Das goldene Büchlein — 109 Seiten zu gleichem Preise und in selbigem Formate wie Rr. 1 — behandelt in 4 Kapiteln: "Der erste Katechismus — die Antwort auf alle Fragen — Die Milch der Kleinen und das Brot der Starken." Der Schluß giebt eine knappe Anleitung zur Mitwirkung beim Religionsunterrichte nach einer bez. Abhandlung

vom hochwst. Bischos Augustinus in St. Gallen. Das "goldene Büchlein" spricht in wahrhaft goldener Weise dem Katechismus das Wort, so wahr und warm, so begeisternd und so anziehend, so beispielreich und so ergreifend, wie es eben nur ein Mann kann, dessen überzeugung die Feder leitet. Was Dekan Wetzel sagt; was er wünscht und sordert; was er empfiehlt oder verurteilt: das entspringt seiner besten Überzeugung, seiner Herzeußuneigung, seinem Glauben. Und so ist dies Loblied auf den Katechismus so recht Wetzels ureigenstes Wort.

Das goldene Zeitalter des Klofters St. Gallen gb. 1 M. 50. Dieses treffliche "Rulturbild" ift dem derzeitigen Bischofe der Diozese St. Gallen gewidmet und erscheint in 2. Auflage. Es bespricht die miffenschaft des Rlofters St. Gallen im Entstehen - die Träger der Wiffenschaft - die Schäte der Wiffenschaft in St. Gallen und die wissenschaftlichen Leistungen und bezieht fich vorab auf tas 9. und 10. Jahrhundert. "Für Jugend und Volf", namentlich für Mitglieder ber fathol. Bereine jeder Gattung, ift der Inhalt vorzüglich ftarfend und anregend. Es zeigt fo recht einleuchtend, mas die Rlöfter taten und noch tun; was die moderne Welt ihrem Bienenfleiße verdankt, und warum fie eigentlich heute in gewiffen Rreisen migbeliebt find. Birten der Rlöfter beweist eben, wie hohlgründig die Borwurfe der Feinde der Rlöfter find, wie tiefgründig jeweilen aber die Spuren, welche die Rlöfter im Ginzelnen und in der Maffe gurudgelaffen. Die Enthüllung des Seins der Rlöfter an der hand der Tatfachen ift halt immer beren beste Berteidigung. Das beweist Begels "goldenes Beitalter" evident, wenn man es auch nicht fonft icon mußte. Die drei neuen Beiftesgaben Begels feien aus Überzeugung bestens empfohlen, gerade katholische Lehrer follten Wegels famtliche Schriften lefen und ernfthaft lefen und auch für ihren Beruf ausnügen. Cl. Frei.

## Dentsprüche.

Sturm.

"Du klagst und weinst, Und zürnend alle beine Pulse pochen, Weil Dir der Sturm Die erste Rose frevelnd hat gebrochen."

"Was klagest Du? Es werden Rosen sich Dir neu erschließen Und fort und fort Dir ihren Zauber in die Seele gießen."

"Rur ich allein, Ich hab' ein Recht zu grollen und zu klagen, Es hat der Sturm Die Lette Rose mir in's Grab getragen."

Mia Holm.